



Senioren-Akademie SEEGEMEINDEN

«Wie viel Glück braucht es, damit es uns gibt?»

Donnerstag, 12. September 2024, 17.30 Uhr
Campus Hotel Hertenstein

Erste Referentin: Prof. em. Kathrin Altwegg,
Astrophysikerin, Universität Bern

Im August hat die NASA angekündigt, dass bis jetzt mindestens 5700 Planeten ausserhalb des Sonnensystems entdeckt wurden. Man schätzt allerdings die Zahl der Planeten im Universum auf weit mehr als 10^{22} . Warum haben wir dann die andern noch nicht gehört? Wo bleiben die Aliens? Wieviel Glück braucht es, dass es uns gibt? Sind wir das Ergebnis einer Entwicklung, die so auch andernorts stattfindet oder sind wir das Ergebnis von Zufall?



Welche Entwicklungsschritte passieren zwangsläufig, welche benötigen Glück im richtigen Moment? Wie wahrscheinlich ist es, dass sich irgendwo im All technologische Zivilisationen befinden, die heute Radiosignale empfangen und aussenden können?

Eine kurze Geschichte des Universums, des Sonnensystems und des Lebens auf unserem Planeten bringt einige Antworten auf diese Fragen. Wie lange das Glück noch anhält, liegt in unseren Händen, aber nicht nur. Dieser Vortrag soll einige Denkanstösse zu uns Menschen und unserem astronomischen Umfeld geben.

Kathrin Altwegg, wohnhaft in Kehrsatz bei Bern, ist eine Schweizer Weltraumforscherin, assoziierte Professorin an der Universität Bern, Projektleiterin des Massenspektrometers ROSINA auf der Raumsonde Rosetta zum Kometen Tschury und ehemalige Direktorin des Center for Space and Habitability (CSH) der Universität Bern.

Zweiter Referent: Jérôme Martinu,
Direktor Gewerbeverband Kt.Luzern

Propaganda, Fake News, Lügenpresse.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Karl Hoppler, Präsident Seniorenrat Seegemeinden
www.seniorenakademie-seegemeinden.ch

Apéro, Eintritt frei, ohne Anmeldung

«Ein Tag im Leben von»...

Wir unterstützen Sie gerne

Selbständiges Wohnen bedeutet Lebensqualität, kann aber auch Stress auslösen.

Marie-Theres Annen (48), Leitung Hauswirtschaft und
Betreuung Spitex der Seegemeinden



«Unser Ziel ist es, Ihnen nicht nur praktische Hilfe im Haushalt zu bieten, sondern auch eine Atmosphäre des Vertrauens und der Wertschätzung zu schaffen.»

«Um 7.15 Uhr trifft sich das Hauswirtschafts-Team der Spitex im AltersZentrum Hofmatt, um gemeinsam den Tagesablaufplan durchzugehen und das benötigte Material zusammenzustellen, so dass um 7.30 Uhr mit der Tour zu den Klient:innen gestartet werden kann, die wir mit unserem geschätzten Auto zurücklegen können. Meinen Arbeitstag verbringe ich oftmals bei den Klient:innen, indem ich sie beim Reinigen, Waschen, Bügeln, Kochen oder Einkaufen unterstütze. Mein Team und ich arbeiten alle nach dem gleichen Ablauf, denn die Qualität ist mir sehr wichtig. Zu meinen weiteren Aufgaben gehören administrative Arbeiten wie Einsatzpläne schreiben sowie die Bedarfsabklärungen bei Neuanmeldungen zu machen. Dabei geht es darum, gemeinsam zu besprechen, wo Hilfe benötigt wird und welches Zeitfenster ideal ist. Zur Beratung gehören auch Tipps zur Finanzierung, wie die Möglichkeit der Entlastungsgutscheine der Ausgleichskasse Luzern, die bei der Spitex der Seegemeinden eingelöst werden können oder der Hinweis, die Zusatzversicherung der Krankenkasse um Unterstützung anzufragen. Es sind auch kombinierte Einsätze möglich, zum Beispiel Körperpflege und Hauswirtschaft. Jeder Tag ist sehr herausfordernd und abwechslungsreich, was ich an meiner Arbeit sehr schätze. Du weisst nie, was auf dich zukommt. Ich freue mich darüber, wenn ich spontan Klient:innen im Dorf antreffe oder mir zugewinkt wird, wenn ich mit dem Spitex-Auto vorbeifahre. Wir vom Team Hauswirtschaft und Betreuung werden gerufen, wenn Klient:innen altersbedingt, durch eine Geburt, durch Krankheiten oder Unfall, Hilfe benötigen – wir besuchen Sie überall – ob in der Hofmatt 2+3, in den Seegemeinden oder auf der Rigi. Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen!»

STIFTUNG APW 

Seegemeinden Greppen Vitznau Weggis